

„Smarte“ Outdoor-Uhr mit Bluetooth

Ab September will der finnische Hersteller Suunto Sportuhren mit einigen Smartwatch-Funktionen anbieten. Die Ambit 3 Peak tritt die Nachfolge des aktuellen Outdoor-Modells Ambit 2 an; Ambit 3 Sport ist hingegen die Neufassung der Sportvariante Ambit 2S. Beide Geräte sollen in der Lage sein, auf einem via Bluetooth 4.0 Low Energy (LE) alias Bluetooth Smart gekoppelten iPhone oder iPad mit installierter „Suunto Movescount App“ eintreffende Anrufe, Textmitteilungen und Push-Benachrichtigungen anzuzeigen. Eine Android-Unterstützung ist in Arbeit.

Auch die Daten absolvierter Trainingseinheiten sollen sich zum Smartphone hochladen und die Uhren per Movescount App konfigurieren lassen. Somit muss man diese Modelle hierfür nicht mehr – wie die aktuellen Suunto-Uhren – per USB mit einem Rechner verbinden, der seinerseits Kontakt zum hauseigenen Online-Portal Movescount aufnimmt.

Auch außerhalb des Trainings überwachen Uhren der Ambit-3-Serie die Aktivität des Nutzers. Schrittzähler und Schlaf-Tracker dienen unter anderen dazu, präzisere Erholungsempfehlungen anzeigen zu können. Einen Bewegungssensor hat bereits die aktuelle Ambit-2-Reihe eingebaut; dieser dient allerdings lediglich dazu, einen Energiespar-



Die Outdoor-Variante Ambit 3 Peak bietet dank größerem Akku gegenüber der Sport-Edition die doppelte Laufzeit.

modus zu aktivieren, wenn die Uhr abgelegt wird.

Weiterhin setzt Suunto bei der Ambit-3-Reihe erstmals Bluetooth Smart zur Kopplung externer Sensoren ein. Das bisher verwendete Funkprotokoll ANT beziehungsweise ANT+ lässt das Unternehmen damit offenbar fallen. Somit kann man die bisherigen Brustgurte, Rad- und Laufsensoren mit den neuen Modellen nicht mehr nutzen.

Der erste Sensor, der mit BT-4.0-LE zur Ambit 3 funkt, wird ein Brustgurt sein, der auch im Wasser die Herzfrequenz des Trägers misst. Anders als Polars Bluetooth-Smart-Gurt H7 überträgt der Gurt die Herzfrequenz nicht parallel auf 5 kHz (das klappt auch im Wasser), sondern speichert die Herzfrequenz für eine spätere Auswertung. Preise hat Suunto bislang noch nicht genannt. (nij)

Drum-Software mit virtuellen Schlagzeugern

Steinbergs neue Drum-Software Groove Agent 4 bringt neben einer riesigen Sound-Library mit 22 000 Samples und 3800 Grooves und einem eigenen Pattern-Editor drei virtuelle Schlagzeuger mit. Mit diesen sollen sich Begleitungen für verschiedene Stilrichtungen besonders einfach programmieren lassen.

Der Acoustic Agent ist auf Rock, Punk, Blues und Hip Hop spezialisiert, der Beat Agent auf

verschiedene EDM-Stile. Der Percussion Agent hat das Orffsche Instrumentarium im Programm und stimmt schnell einen passenden Bongo- oder Shaker-Rhythmus an. Ein Mischpult mit 29 Effekten ist ebenfalls enthalten. Groove Agent 4 ist für Windows ab Version 7 und Mac OS X ab 10.8 erhältlich. Die Vollversion kostet 180 Euro, eine stark abgespeckte SE-Variante findet man in Cubase und Cubase Artist. (hag)



Steinbergs Groove Agent 4 bringt drei virtuelle Schlagzeuger mit.

Audio/Video-Notizen

Der britische **Pay-TV-Sender** BSKyB will die Mehrheit am Schwesterunternehmen Sky Deutschland sowie Sky Italia komplett übernehmen. Damit würde der größte europäische Pay-TV-Anbieter mit 20 Millionen Abonnenten entstehen. Ob und welche Auswirkungen dies für hiesige Abonnenten hat, ist unklar.

Anzeige